



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 23.11.2021 – Auszug aus Drucksache 18/19266 –

Frage Nummer 24 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Kerstin
Celina**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Angesichts der Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) für eine Impfung für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren und der Aufforderung an die Schulen, impfwilligen Schülerinnen und Schülern nach Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2021/2022 durch den Einsatz mobiler Impfteams ein Impfangebot zu unterbreiten, frage ich die Staatsregierung, wie viele Schulen es in Unterfranken gibt (bitte nach Stadt/Landkreis und Schulart aufschlüsseln), wie viele davon bislang von mobilen Impfteams aufgesucht wurden (bitte nach Stadt/Landkreis und Schulart aufschlüsseln) und wie viele darüber hinaus bereits einen festen Termin für den Besuch eines mobilen Impfteams vereinbart haben (bitte nach Stadt/Landkreis und Schulart aufschlüsseln)?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Der beiliegenden Tabelle*) ist die Anzahl der Schulen im Regierungsbezirk Unterfranken im Schuljahr 2020/2021 in Aufgliederungen nach den einzelnen Schularten und Kreisen zu entnehmen.

Eine entsprechende Rückfrage beim Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hat ergeben, dass sich die Anzahl der durchgeführten Impfkationen in Zusammenarbeit mit Schulen in den Städten und Landkreisen Unterfrankens wie folgt verteilt:

Aschaffenburg	9	Kitzingen	4	Rhön-Grabfeld	3
Bad Kissingen	5	Main-Spessart	5	Schweinfurt	12
Haßberge	5	Miltenberg	24	Würzburg	20

Solche Impfkationen können entweder im Impfzentrum durch Zuweisung bestimmter Terminslots für Sammelimpfungen erfolgen oder durch den Einsatz mobiler Impfteams in/bei den Räumlichkeiten der Schule, gegebenenfalls auch durch Impfbusse. Hierfür kommt es auf die Gegebenheiten vor Ort an (zur Verfügung stehende Räumlichkeiten, voraussichtliche Anzahl der Impfinteressenten, Entfernung des Impfzentrums vom Schulort, personelle Aufstellung und Kapazitäten des Impfzentrums). Ob und welche Art von Reihenimpfungen angeboten werden, obliegt daher

der individuellen Abstimmung zwischen den Schulen und den Impfzentren vor Ort im Einzelfall.

Erkenntnisse darüber, welche einzelnen Schulen von mobilen Impfteams besucht wurden oder besucht werden sollen, liegen beim StMGP nicht vor. Für die Impfstrategie ist lediglich die Gesamtzahl der Aktionen und der in diesem Rahmen geimpften Schülerinnen und Schüler maßgeblich.

Eine solche Abfrage war in der Kürze der Zeit und mit Blick auf den für die Schulen damit verbundenen erheblichen Verwaltungsaufwand auch durch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus nicht möglich.

*) Von einem Abdruck wurde abgesehen. Die Anlage ist als pdf-Dokument [hier](#) einsehbar.